

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Samstag, den 10 Mai 1975, 7.45 Uhr :

In den letzten 24 Stunden hat Tirol strichweise auch in hohen Lagen nur unbedeutenden Neuschneezuwachs erhalten. Laut Wetterwarte ist mit zunehmendem Hochdruckeinfluß meist heiteres Wetter zu erwarten, jedoch sind gewitterartige Schauer möglich. Die Nullgradgrenze steigt wieder über 2500 m Höhe. Auf den Bergen wehen meist nur geringe Winde aus Südwest.

Tageserwärmung, Sonneneinstrahlung und möglicher Gewitterregen werden sowohl die Neuschneesicht als auch die zunehmend feuchte Altschneedecke mehrfach zum Abgang bringen. Vorwiegend aus schattseitigen Abbruchgebieten besonders im Bereich des Alpenhauptkammes und in Osttirol sind vereinzelt auch größere Lawinen möglich. Vor allem in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den Lawenstrichen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen Vorsicht geboten.

Durch ~~Wachtkälte~~ Gefrieren der Schneeoberfläche nach teils klarer Nacht bestehen in den Tourengebieten für die ersten Tagesstunden meist brauchbare Verhältnisse. In kammbahnen Hängen nördlicher Richtung bleibt jedoch eine ~~AKKX~~ örtlich akute Schneebrettgefahr zu beachten. Mit der Erwärmung wird aber gegen Mittag in Steilhängen aller Richtungen und besonders in der Zone der Waldgrenze die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zunehmen. Schitouren erfordern Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Abt. I f - L W D

Lagebericht Kühltal, Samstag 10 Mai 75, 8.00 Uhr :

Die letzten 24 Stunden brachten keinen Neuschneezuwachs. Laut Wetterwarte ist mit zunehmendem Hochdruckeinfluß meist heiteres Wetter zu erwarten, jedoch sind gewitterartige Schauer möglich. Die Nullgradgrenze steigt heute wieder über 2500 m Höhe. Auf den Bergen wehen meist nur geringe Winde aus Südwest.

Tageserwärmung, Sonneneinstrahlung und möglicher Gewitterregen / werden sowohl die Neuschneesicht als auch die zunehmend feuchte Altschneedecke in meist kleinen Lawinen zum Abgang bringen, die aber nur in Ausnahmefällen ⁱⁿ den Talbereich vordringen können. In den Lawenstrichen bleibt etwas Vorsicht geboten. Die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen erfordert bei Arbeiten im Steilgelände entsprechende Vorsicht.